



Samstag, 09. Juli 2022, 14:00 Uhr
~4 Minuten Lesezeit

Friedensnoten

Eine Medieninitiative setzt der Politik des Krieges Lieder des Friedens und der Versöhnung entgegen.

von Jens Fischer Rodrian, Marcus Klöckner
Foto: Piotr Piatrouski/Shutterstock.com

„Give peace a chance“, sang John Lennon 1969. Heute bekommt vor allem der Krieg eine neue Chance. Die Falken triumphieren in den Talkshows und auf NATO-Konferenzen, der Krieg darf der Welt weiter seine Logik der Gewalt, der Manipulation und der Lügen aufzwingen. Er verschlingt Menschen und Material, den Frieden der Seelen und den erarbeiteten Wohlstand der Bürger. Es reicht damit! Die Autoren nehmen diese Entwicklung nicht weiter hin. Mit dem heutigen Tag starten wir die Aktion „Friedensnoten“. Mit den Worten von Jacques Brel: Wir haben „nichts als ein Chanson, um die Kriegstrommeln zu

übertönen“. Doch das macht nichts. Lieder können eine große Kraft entfalten. Sie sprechen den Verstand und die Herzen der Menschen gleichermaßen an. Alles, was an Erkenntnissen nötig ist, um dem Wahn des Krieges zu widerstehen, wurde von großen Textern und Musikern längst zum Ausdruck gebracht. Im aktuellen Mediengetöse werden diese zur Menschlichkeit mahnenden Stimmen nur viel zu wenig gehört oder schlimmer noch: öffentlich diffamiert. In der nun folgenden Zeit werden verschiedene Autoren abwechselnd das Friedenslied ihrer Wahl vorstellen und kommentieren. Bitte, liebe Leserinnen und Leser, beteiligt euch an der Aktion. Verbreitet Lieder und Texte auf all euren Kanälen unter dem Hashtag #Friedensnoten.

Die aktuelle Kriegssituation in der Ukraine birgt eine enorme Gefahr für die Welt. Längst stehen sich Russland und die NATO gegenüber. In zahlreichen „Mainstreammedien“ herrscht eine bellizistische Grundstimmung vor. Erinnerungen an das kriegslüsterne Deutschland um 1914 werden wach. Ukrainer im wehrfähigen Alter dürfen nicht mal mehr ihr Land verlassen.

Waffen, Waffen, noch mehr Waffen: Das ist das Motto, das in Politik und Medien vorherrscht. Nicht „Frieden schaffen ohne Waffen“, sondern „Frieden schaffen mit Waffen“ – schlimmer geht es kaum. Wer als prominente Person öffentlich sagt: „Waffen nieder!“, sieht sich mit schweren Angriffen konfrontiert.

Erst vor kurzem hat der Sänger Campino von den Toten Hosen in einem Stern-Interview gesagt, dass er heute „wahrscheinlich“ nicht

mehr, wie er es 1983 getan hat, den Wehrdienst verweigern würde. Diese Worte aus dem Munde eines Künstlers schockieren uns. Wir als alternative Medien setzen nun ein Zeichen.

Über alle unsere Kanäle veröffentlichen wir ab dem 9. Juli unter dem Hashtag #Friedensnoten von jetzt an mindestens einmal pro Woche ein Lied mit einem Kommentar, das vom Geist des Friedens und von der Kritik am Krieg getragen ist.

Einige der bekanntesten Stücke in der Musikgeschichte sind Zeugnis dafür, welche Kraft entsteht, wenn Musiker und Künstler für den Frieden eintreten und die Kriegslügen der Politik durchschauen. Wir bitten unsere Leser, Zuschauer und Zuhörer:

Beteiligt euch an dieser Aktion. Bitte teilt diese Lieder auf möglichst allen euch zur Verfügung stehenden Kanälen.

Lasst uns in euren Kommentaren wissen, was eure Gedanken und Gefühle zu diesen Liedern sind. Gerne könnt ihr die Aktion auch unterstützen, indem ihr zusätzlich selbst jeden Tag ein Antikriegslied eurer Wahl auf euren Kanälen veröffentlicht – am besten unter dem Hashtag #Friedensnoten und mit Verweis auf unseren Protest. Ziel dieser Aktion ist, dass überall auf den sozialen Medien möglichst zeitgleich diese Lieder zu finden sind.

Unsere Hoffnung ist, dass die Botschaften, die in den Musikstücken enthalten sind, die Herzen berühren. Zusätzlich wollen wir neue #Friedensnoten willkommen heißen und Künstler ermutigen, Songs für den Frieden zu schreiben und zu verbreiten. Wenn genügend Bürger verstehen, welche Gefahren und welches unermessliche Leid eine Politik des Krieges mit sich bringt, wird sich vielleicht auch ein vom Frieden getragener Protest auf der Straße wiederfinden.

Es gibt kaum ein Beispiel in der Geschichte, in der Aufrüstung und

Eskalation die leidende Zivilbevölkerung vor Not, Hunger, Vertreibung und Tod geschützt hätten. Die Politik des Krieges muss beendet werden. Geschichtsvergessenheit und politische Verantwortungslosigkeit haben schon genug Schaden angerichtet. Wenn Politiker vorgeben, Feuer mit Benzin löschen zu können, zünden sie am Ende die ganze Welt an. Diesem Wahnsinn setzen wir alle die #Friedensnoten entgegen! Macht mit!

Medienpartner

Nacktes Niveau (<https://paulbrandenburg.com/nacktes-niveau>)
(Paul Brandenburg), **Punkt.preradovic** (<https://punkt-preradovic.com/>), **Kaiser TV** (<https://kaisertv.de/>),
Hinter den Schlagzeilen (<https://hinter-den-schlagzeilen.de/>),
Demokratischer Widerstand
(<https://demokratischerwiderstand.de/>),
Eugen Zentner (<https://kultur-zentner.de/author/kompass/>)
(Kulturzentner), **rationalgalerie** (<https://www.rationalgalerie.de/>)
(Uli Gellermann), **Protestnoten** (<https://protestnoten.de/>), **Radio München** (<https://www.radiomuenchen.net/>) (Eva Schmidt), **Basta Berlin** (<https://www.youtube.com/hashtag/bastaberlin>),
Kontrafunk (<https://kontrafunk.radio/de/>) und **Ständige Publikumskonferenz** (<https://publikumskonferenz.de/blog/>).

Weitere können folgen.

Ablauf

Samstag 9.7.2022 SONG Fortunate Son (Creedence Clearwater Revival)

TEXT Marcus Klöckner, **Die Doppelmoral der Kriegsmacher**
(<https://www.rubikon.news/artikel/die-doppelmoral-der->

kriegsmacher) – zur Aktion Friedensnoten

Samstag 15.7.2022 SONG Redemption Song (Bob Marley)

TEXT Jens Fischer Rodrian, **Botschafter für eine gerechte Welt**

(<https://www.rubikon.news/artikel/botschafter-fur-eine-gerechte-welt>) – zur Aktion Friedensnoten

Samstag 23.7.2022 SONG Friedensbewegung (Kilez More)

TEXT Eugen Zentner, **Liebe und Leidenschaft**

(<https://www.rubikon.news/artikel/liebe-und-leidenschaft>) – zur Aktion Friedensnoten

Samstag 30.7.2022 SONG Es ist an der Zeit (Hannes Wader)

TEXT Roland Rottenfußler, **Der wirkliche Feind**

(<https://www.rubikon.news/artikel/der-wirkliche-feind>) – zur Aktion Friedensnoten

Samstag 6.8.2022 SONG War – what is it good for? (Edwin Starr)

TEXT Lüül, **Wozu ist Krieg gut?**

(<https://www.rubikon.news/artikel/wozu-ist-krieg-gut>) – zur Aktion Friedensnoten

Samstag 13.8.2022 SONG Another brick in the wall (Pink Floyd)

TEXT Alexa Rodrian, **Der Ziegel in der Wand**

(<https://www.rubikon.news/artikel/der-ziegel-in-der-wand>) – zur Aktion Friedensnoten

Samstag 20.8.2022 SONG Anthem (Leonard Cohen)

TEXT Madita Hampe, **Durch alles geht ein Riss**

(<https://www.rubikon.news/artikel/durch-alles-geht-ein-riss>) – zur Aktion Friedensnoten

Samstag 27.8.2022 SONG Feeding off the love of the land (Stevie Wonder)

TEXT Nina Maleika, **Zurück zur Verbundenheit**

<https://www.rubikon.news/artikel/zuruck-zur-verbundenheit> —
zur Aktion Friedensnoten

Samstag 03.9.2022 SONG Drei Kreuze für Deutschland (Prinz Pi)

TEXT Nicolas Riedl, **Der Sog des Krieges**

<https://www.rubikon.news/artikel/der-sog-des-krieges> — zur
Aktion Friedensnoten

Die Reihe wird fortgesetzt.

Marcus Klöckner bei Twitter:

<https://twitter.com/KlocknerMarcus>

<https://twitter.com/KlocknerMarcus>

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Jens Fischer Rodrian ist Musiker, Lyriker, freier Publizist und Bürgerrechtsaktivist. Seit vielen Jahren arbeitet er als Kreativdirektor und MD für die Blue Man Group, produzierte Alben für diverse Künstler wie Konstantin Wecker und schrieb Musik für zahlreiche Dokumentationen und Kurzfilme. Er ist Autor des Gedichtbandes „Sich kurz fassen — ach“. Seit 2017 ist er mit seinem Slam-Poetry-Konzertabend „Wahn und Sinn“ auf Tournee. Er begleitet die Demokratie- und Friedensbewegung auf Demonstrationen mit Soloauftritten und der Flashmob-Band BBB. 2022 erschien sein Buch „Die Armada der Irren“, in dem er widerständischer Kunst eine Stimme gibt. Er leitet auf **Manova** die Kolumnen „**Friedensnoten**“

<https://www.manova.news/kolumnen/friedensnoten>“
(mit Marcus Klöckner) und „**Poesienoten**
<https://www.manova.news/kolumnen/poesienoten>“
(mit Alexa Rodrian). In den nächsten Monaten erscheint
sein neues Album und sein zweiter Gedichtband „Alles
nur geliehen“.



Marcus Klöckner studierte Soziologie,
Medienwissenschaften und Amerikanistik. Sein Weg in
die Medien führte ihn über den Lokaljournalismus zum
politischen Journalismus. Der herrschafts- und
medienkritische Blick ist Markenzeichen seiner Arbeit. Im
Sinne der Soziologie von Pierre Bourdieu und Charles
Wright Mills lüftet er den Schleicher von Macht- und
Herrschaftsverhältnissen in unserer Gesellschaft. Er ist
Mitherausgeber des Klassikers der Soziologie „Die
Machtelite“, einer Studie über die Verwerfungen in der
US-Demokratie. Zuletzt erschienen von ihm „Sabotierte
Wirklichkeit: Wenn Journalismus zur Glaubenslehre
wird“ und „Zombie-Journalismus: Was kommt nach dem
Tod der Meinungsfreiheit?“. Weitere Informationen unter
twitter.com/KlocknerMarcus
<https://twitter.com/KlocknerMarcus>.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung -
Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International**
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert.
Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und
vervielfältigen.